

NRW Duisburg, 16.5.17

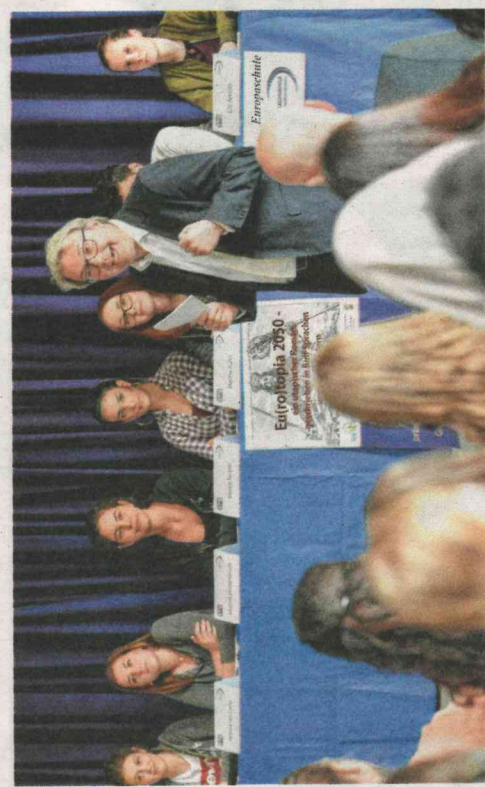
Europa im Jahr 2050 errang Landespreis

Schüler des Grafschafter Gymnasiums präsentierten ihren utopischen Roman in fünf Sprachen

Von Klara Helmes

Moers. Nicht umsonst ist das Grafschafter Gymnasium Europaschule. Zum dritten Mal errangen Schüler jetzt den Preis des Europaministeriums NRW anlässlich der Europawoche im Land. Jetzt präsentierten die Projektschüler das preiswürdige Ergebnis ihrer diesjährigen Bemühungen: einen utopischen Roman, geschrieben in fünf Sprachen und fünf Ländern. Durch das Programm der Feier führten Schülerinnen der Klasse 12, Helene Glatz und Carolin Wallraven.

Seit Februar arbeiten die Schüler des zwölften Jahrgangs an ihrem Werk. Dabei standen sie ziemlich unter Zeitdruck: „Im Februar haben wir von dem Preis erfahren, bis heute musste der Roman fertig sein“, berichtet Helene Glatz. Dies trotz aller Abituranforderungen. Der utopische Roman „Eu(ro)topia“ spielt im Jahr 2050 in Deutschland, England, Frankreich, Italien und Belgien. Er



Auch Dr. Marc Jan Eumann, Staatssekretär in NRW, gratulierte. FOTO: VOLKER HEROLD

sei fertig, doch arbeite man zurzeit noch am Feinschliff, wie Carolin Wallraven bekundet. „Die Übersetzungen sind nicht ganz einfach.“

Eigentlich hätten Schüler an den fünf Partnerschulen des Gymnasiums den Roman mitschreiben sollen, was aber aus organisatorischen

Mexiko lebende Schülerin aus Frankreich, die derzeit in Moers ist, verfasste den französischen Teil. Die 2000 Euro Preisgeld, die die Projektgruppe erhält, werden in das Romanprojekt einfließen. „Es ist für die Ausrichtung der Präsentation heute und für Materialkosten.“

Dass bei den Übersetzungen der Kapitel noch ein wenig der Feinschliff fehlte, tat der Feierstimmung keinen Abbruch. Ehrengäste waren unter anderem Bürgermeister Christoph Fleischhauer, Landtagsabgeordneter Ibrahim Yetim und Dr. Marc Jan Eumann vom zuständigen Ministerium in Düsseldorf. Dieser brachte auch gleich die Glückwünsche der Landesregierung mit. Er ließ die Schüler in der Aula raten, wie viele der 7,5 Milliarden Menschen auf der Welt eine echte Demokratie haben. „Es sind knapp 12,5 Prozent. Diese Lücke zu schließen, ist Eure Aufgabe.“ Denn die Wiege der Demokratie habe bekanntlich in Europa gestanden.

dem Roman schrieben verschiedene Austauschschüler des Gymnasiums mit. So verfasste beispielsweise eine Schülergruppe aus Argentinien den spanischen Teil des Romans, eine in